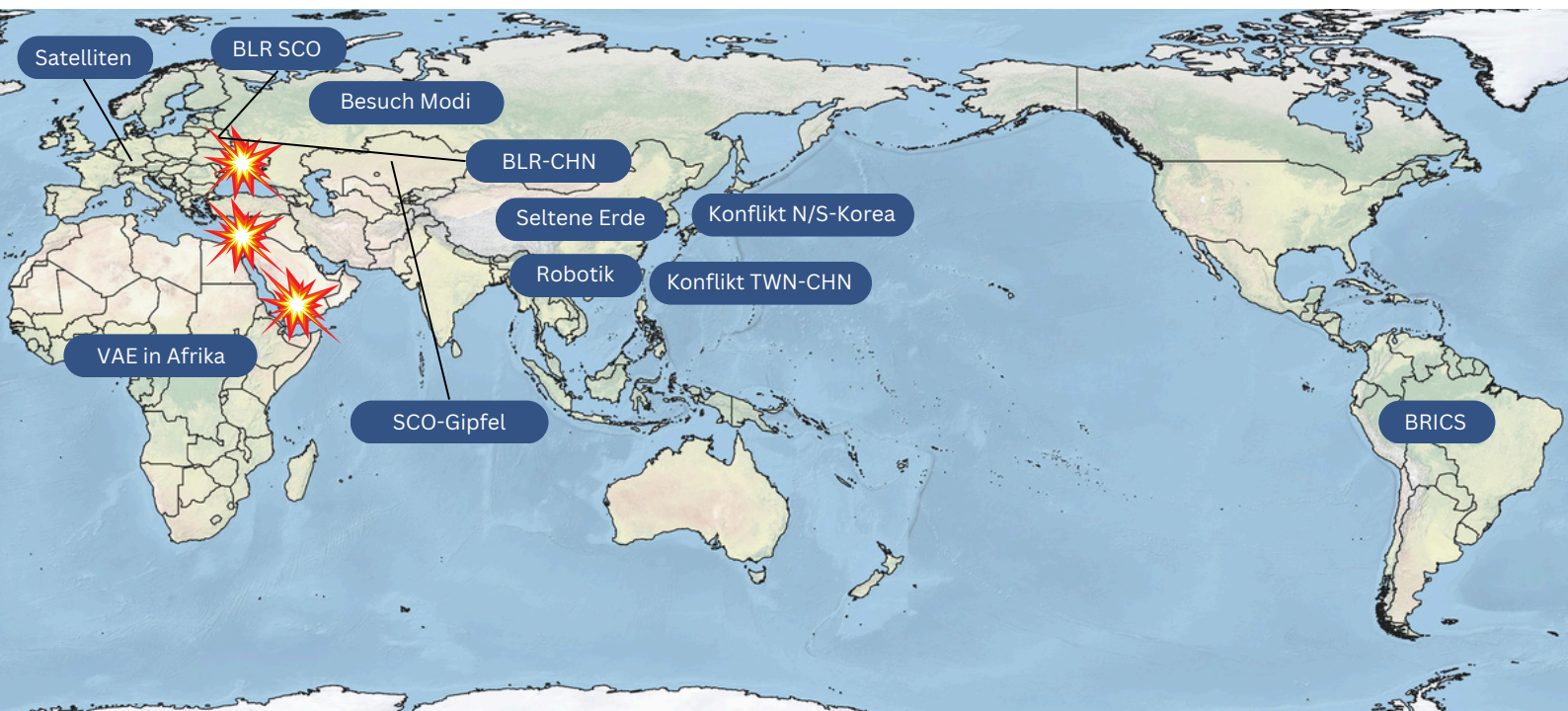
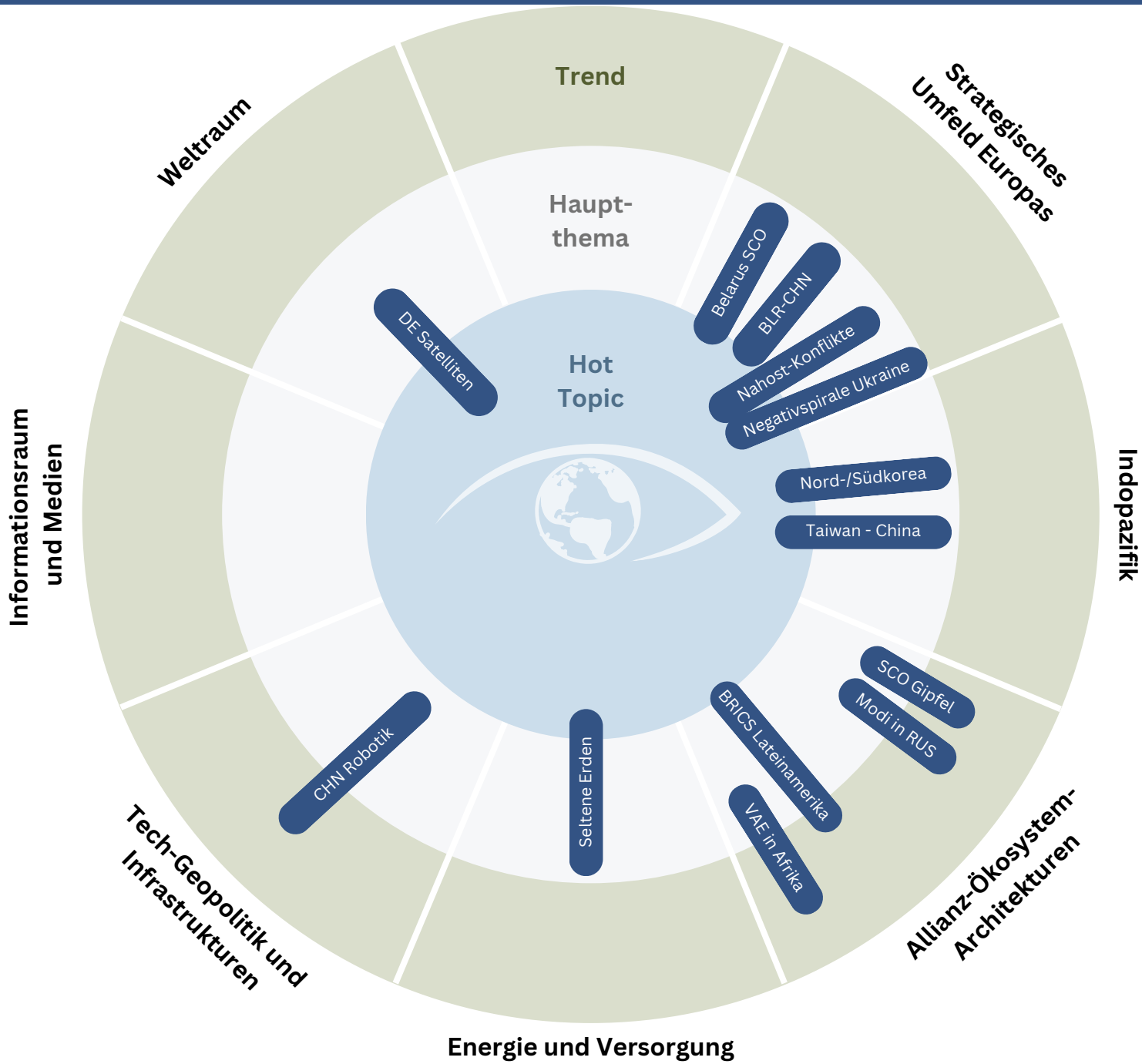


SIGA-Eye Geopolitik Monitor

Juli 2024



**Swiss Institute
for Global Affairs**



Kommentar und Beurteilung

Die Allianz-Ökosysteme BRICS und SCO bewegen sich und sehen Potential in Ländern Lateinamerikas und im ehemaligen Ostblock. Dies Entwicklungen können als kontinuierliches geopolitisches «Probing» gegen den Westen gelesen werden. Dabei ist die Rolle Russlands aber auch der Staaten der arabische Halbinsel zu beobachten. Generell macht China mit Technologie und Standards/Normen vorwärts. Mit der Regulation von Seltener Erde schaffen sie wichtige Abhängigkeiten. Dies passt im weiten Sinne in ihre Strategie der «legal warfare».

Weltraum

Die **Satelliten** des Bundeswehr-Spionageprogramm SARah können vermutlich **nicht mehr gebraucht** werden. Sie hätten für die Bildaufklärung (IMINT) zum Einsatz kommen sollen und wären ein wichtiger Pfeiler für die deutsche Sicherheitsarchitektur.[1]

Allianz-Ökosystem-Architektur

Der **24. Gipfel** der **Shanghai Cooperation Organization** (SCO) ist ein weiteres Momentum, um das Netzwerk gegen den Westen und die NATO zu stärken. So waren nebst dem belarussischen Präsidenten Alexander Lukaschenko auch der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan oder der iranische Präsident Qassym-Schomart Tokajew am Gipfel anwesend.[2] Das **anti-westliche Narrativ** ist nicht nur Rhetorik, sondern es geht darum pragmatisch Bündnispolitik mit wirtschaftlichen und militärischen Partikularinteressen zu verknüpfen. Dass Indiens Premierminister Narendra Modi kurzfristig absagte und nicht teilnahm, wird gerne in westlichen Kreisen als Dysfunktion dieser Bündnispolitik verstanden. Diese Lesart ist vermutlich zu kurz gegriffen. Die SCO ist vielmehr als **symbiotische Plattform** wie BRICS oder die Belt-and-Road-Initiative (BRI) zu werten. Es geht um Konstellationsdesigns, wo Staaten, wenn es für sie gerade opportun ist, dabei sind und wenn es gerade nicht passt, dann sind sie nicht aktiv. Es ist daran zu erinnern, dass Indien nicht abwesend war, sondern durch den Aussenminister Subrahmanyam Jaishankar vertreten wurde.

Modis erste Auslandsreise nach der Wiederwahl ging nach **Russland**. Ziel des Besuches ist es, die Kooperation in den Bereichen Verteidigung, Warenhandel, Energie und Investitionen zu stärken sowie die internationale Entwicklungsarbeit zu fördern. Indien, welches den Krieg in der Ukraine nicht explizit verurteilt, ist in der pragmatischen Situationspolitik verortet (vgl. 2024 SCO Gipfel). Der symbolische Gehalt des Besuches ist dahingehend auch zu werten, als just zu Modis Besuch der NATO-Gipfel in den USA stattfand, wo weiter über die Ukraine debattiert wurde.[3] Damit demonstriert Neu-Delhi, dass **Indien** in diesen Konstellationen zwischen dem Westen und anderen Staaten seine **Unabhängigkeit wahren** kann.

Die **Vereinigten Arabischen Emirate** (VAE) sind zunehmend über den ganzen Kontinent **Afrika** präsent. Sie investieren in die Sicherung der Seerouten, den Bergbau, kaufen Minen, Telekommunikationslizenzen und kritische Rohstoffe für die Energiewende und betreiben Windfarmen und Solaranlagen.[4] Ihre Direktinvestitionen in afrikanische Länder sind in der Zwischenzeit höher als diejenigen Chinas. Den VAE geht es um die Stabilisierung des Kontinents, aber auch um wirtschaftliche Partikularinteressen. So ist zum Beispiel medial portraitiert worden, dass die VAE mit medizinischen Infrastrukturen den Menschen im Sudan helfen, aber weniger bekannt ist, dass sie höchstwahrscheinlich den Warlord Mohammed Hamdan Daglo mit Waffen beliefern. Auch Saudi-Arabien sieht zunehmend grosses Potential in Afrika. Auch hier gibt es ein neues Konstellationsdesign, welches es zu beobachten gilt, insbesondere in Zusammenhang mit den BRICS-Kooperationen.

Die **BRICS-Staaten** spielen gerne mit dem Narrativ des «Globalen Südens» und der weltpolitischen Alternative. **Lateinamerika** scheint hier ebenfalls Potential zu sehen. Kuba, Kolumbien, Venezuela, Bolivien und Nicaragua bekunden Interesse bei BRICS mittun zu wollen. Bolivien und Venezuela haben vermutlich das grösste Potential für eine Aufnahme bei den BRICS-Staaten, da Venezuela über die weltweit grössten Ölreserven und Bolivien über die grössten Lithiumreserven verfügen. Es kommt nicht von ungefähr, dass der venezolanische Präsident Nicolas Maduro darum die EU kurzfristig ausgeladen und die BRICS-Länder als Wahlbeobachter für die Präsidentschaftswahlen eingeladen hat.[5]

Strategisches Umfeld Europas

Die *Shanghai Cooperation Organization* (SCO) hat an ihrem diesjährigen Gipfel in Astana **Belarus** als **Neumitglied** aufgenommen.[6] Damit wird die Organisation um einen Staat der ehemaligen Sowjetunion erweitert. Die SCO ist eine internationale Sicherheitsorganisation mit vornehmlich asiatischen Mitgliedern. Zunehmend wird die von Russland und China getriebene SCO als Vehikel gegen eine US-amerikanische Welt dominanz aufgebaut. So kommt es nicht von ungefähr, dass 2023 auch Iran SCO-Mitglied wurde und die Türkei oder Saudi-Arabien Status als Dialogpartner haben.

Chinesische Soldaten trafen nach offiziellen Angaben zu einer gemeinsamen **Anti-Terror-Übung** in Belarus ein. Das Manöver wurde vom 8. bis 19. Juli 2024 abgehalten. Das belarussische Verteidigungsministerium schreibt auf seinem Telegramkanal: «Das gemeinsame Training hilft, Erfahrungen auszutauschen, die Zusammenarbeit zwischen belarussischen und chinesischen Einheiten zu verbessern und das Fundament für eine weitere Entwicklung der **belarussisch-chinesischen Beziehungen** auf dem Feld gemeinsamer Truppenausbildung zu legen».[7]

Indopazifik

Nord- sowie Südkorea haben ihre Annäherungspolitik von 2019 auf Eis gelegt. Nordkoreas Machthaber Kim Jong Un will sein Land mit Unterstützung Russlands und Chinas modernisieren. Südkoreas Präsident Yoon Suk-yeol wiederum sucht explizit die verstärkte Annäherung an die USA und an Japan. Dieses **innerkoreanische Auseinanderdriften** ist ein Abbild der geopolitischen Grosswetterlage, bei der zahlreiche Länder ihre Beziehungsgeflechte mit und zwischen den Grossmächten USA, China sowie Russland austesten.

Das **taiwanische Fischerboot *Dajinman 88*** wurde nordöstlich von Kinmen von der chinesischen Küstenwache **abgefangen**.[8] Es ist ein weiterer Zwischenfall zwischen China und Taiwan, der die umstrittene Territorial- und Hoheitsfragen widerspiegelt. Gerade der Kinmen-Archipel wird von taiwanesischen und chinesischen Fischerbooten angesteuert. Spannungen können in dieser Region noch fokussiert zunehmen.

Energie und Versorgung

China hat als grösster Produzent mit 70 Prozent weltweitem Anteil den Abbau von **Seltener Erde** unter **strengere Regeln** gestellt. In einem Dekret heisst es, dass der Rohstoff exklusiv dem Staat gehöre und ansonsten niemand darauf Zugriff habe. Der Rohstoff ist entscheidend für die Halbleiterindustrie, für Mobiletelefone aber auch für die Elektromobilität.[9]

Tech-Geopolitik und Infrastrukturen

China dominiert den Robotik-Bereich und schreitet im Bereich **humanoider Roboter** voran. Motor dieser Entwicklung ist ein staatliches Programm, welches auf Open Source Policy setzt. Auf diesen Plattformen erhofft sich Peking, dass raschere Anwendungsfälle realisiert werden können. Im militärischen Bereich sind ebenfalls Entwicklungen zu beobachten, wie das gemeinsame Militärmanöver der chinesischen People's Liberation Army (PLA) und den kambodschanischen Streitkräften mit Robodogs kürzlich zeigte.[10]

Quellen

[1] «Medienberichte. Neue Spionagesatelliten der Bundeswehr weiter nicht funktionsfähig», 30.06.2024, Frankfurter Allgemeine, [FAZ](#)

[2] «Treffen im kasachischen Astana. Gipfel der Autokraten-Elite», 03.07.2024, Klauser, F., [ZDF](#)

[3] «Indiens Beziehungen zu Russland. Narendra Modi trifft Wladimir Putin», 07.07.2024, Mayroth, N., [IAZ](#)

[4] «VAE. Wie die Ölprinzen den afrikanischen Kontinent erobern», 06.07.2024, Scholkmann, P., [SRF](#)

[5] «BRICS. Rohstoffe locken – BRICS-Bund prüft Kandidaten aus Lateinamerika», 04.07.2024, Busch, A., [Handelsblatt](#)

[6] «SCO-Treffen in Kasachstan. Shanghai-Gruppe nimmt Belarus als neues Mitglied auf», 04.07.2024, Tagesschau, [Tagesschau](#)

[7] Post auf X (ehemals Twitter), 06.07.2024, Verteidigungsministerium von Belarus, [X@MOD_BY](#)

[8] «Taiwan demands China returns fishing boat seized by coastguard», 03.07.2024, Guardian staff and agencies, [The Guardian](#)

[9] «Knappe Rohstoffe. China beschliesst strengere Regeln für Seltene Erden», 30.06.2024, Frankfurter Allgemeine, [FAZ](#)

[10] «China's military shows off robot dog with automatic rifle mounted on its back», 29.05.2024, Lendon, B., Gan, N., CNN Wire, [abc7chicago](#)